



Starzach, den 01.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

nach der öffentlichen Gemeinderatssitzung ist es mir ein Anliegen nochmals die Position und den Bedarf der Schule darzustellen.

Lassen Sie mich mit der personellen Situation im Ganztagsbereich beginnen. Aus meiner Sicht sind die Mitarbeiterinnen enorm belastet. Dies liegt unter anderem an der räumlichen Situation und der Enge. Die Essenssituation ist eine sehr fordernde: Lautstärke, Enge, Mehr-Schicht-Betrieb usw. führen zu Belastungen und Beeinträchtigungen. Es ist an der Zeit und dringend und schnell erforderlich, dass hier gehandelt wird - für die Mitarbeiter und für die Kinder!

Unsere Kinder benötigen Rückzugsmöglichkeiten. Pausen und Erholungszeiten und -plätze sind - ich bin fast geneigt zuzusagen ein „Grundrecht“. Mit unseren baulichen Gegebenheiten ist dies nahezu unmöglich.

Ein Qualitätsmerkmal für gelingende Ganztagsbetreuung ist ein vielfältiges Angebot. Was brauchen Kinder um sich entfalten, um WACHSEN zu können? Sie brauchen Gelegenheiten sich zu bewegen, sich auszuprobieren, zu spielen, zu experimentieren, kreativ zu sein, Neues zu entdecken, neue Bereiche für sich zu erschließen

Dies geht aber nur, wenn die Räumlichkeiten entsprechend vorhanden sind und demnach auch Angebote unterbreitet werden können.

Um diese Bereiche effektiv zu gestalten ist eine räumliche Nähe unerlässlich.

Und auch um Verwaltungsaufwand zu minimieren und keine zusätzlichen (unnötigen?) Kosten zu produzieren.

Diese Ausführungen gelten im Kern auch für den Schulvormittag. Lassen Sie mich als Beispiel das Fach „Bewegung, Spiel und Sport“ anführen. Hier sind wir angebunden an das öffentliche Verkehrsnetz. Fahrtzeiten werden unabhängig von unserem Stundenplan festgelegt und hierauf haben wir auch keinen Einfluss. Die Klassen haben jeweils 3 Schulstunden „Sportunterricht“. Ein Teil dieser dringend nötigen Bewegungszeit bleibt im wahrsten Sinne des Wortes „auf der Straße“. Gerade in Zeiten, in denen wir über Bewegungsarmut, Adipositas, körperlichen Beschwerden reden ist eine frühkindliche Förderung in diesem Bereich äußerst wichtig. Sollte es uns nicht am Herzen liegen, dass unsere Kinder Gelegenheiten bekommen sich ausreichend zu bewegen? Sollte es uns nicht am Herzen liegen, dies „leicht“ zu gestalten, wenn wir die Möglichkeit haben?

Dies sind keine neuen Aspekte. Vielmehr haben wir von schulischer Seite dies auch stets so weiter gegeben, im Ihnen vorliegendem Konzept vom Frühjahr letzten Jahres, in den Schulbegehungen, beim öffentlichen Informationsabend und in allen bilaterale geführten Gesprächen.

Hierzu nochmals der Auszug vom schulischen Konzept:

Sporthalle

Aufgrund der Fahrten zur Sporthalle in Wachendorf fallen zum Einen übermäßig viel Zeit am Sportunterricht selbst und tlwse. auch an anderen Unterrichtsfächern weg und zum Anderen steht ein großer Organisations- und Aufsichtsaufwand dahinter.

Eine Sporthalle am Ort und in räumlicher Nähe hat den Vorteil

- des Wegfalls der Wegstrecken und der Busfahrten,
- des in diesem Zusammenhang stehenden Verwaltungsaufwandes und
- eines reibungsloseren Ablaufs des Unterrichtsbetriebes
- Hier könnten Kosten minimiert und
- Effizienz gesteigert werden.

Zudem bietet eine Sporthalle vor Ort eine flexiblere Nutzung, so könnte bei Stundenplanumstellungen, z.B. bedingt durch Unterrichtsbesuche o.ä. der Sportunterricht trotzdem zu einer anderen Zeit stattfinden. Desweiteren könnte die Halle in Projektzeiten, im Rahmen von Ganztagsangeboten, für „Regenpausen“, zur Einschulungsfeier usw. genutzt werden.

Und der Auszug aus der Präsentation beim öffentlichen Informationsabend:



Unsere Kinder brauchen:

- **Bewegungsmöglichkeit – Turnhalle**
 - * **BSS 3 Stunden pro Woche pro Klasse**
 - * **bis zu 80 Kinder sind den ganzen Tag in der Schule Unterricht – Mittagessen – Hausi – AG's**
 - Je nach Wetterlage benötigen alle Kinder Platz zum Spielen und Bewegen
 - Turnhalle als Aula für Projekte, Aktionen und Präsentationen innerhalb des Schullebens
 - Turnhalle für gemeinsame schulische Aktionen im Jahreskreis wie Adventskreis, Schulfestern, Klassenfeste, ...
 - Turnhalle für Sportunterricht

Unsere Kinder brauchen:

• Turnhalle für Bewegung-Spiel-Sport (BSS) in Fußnähe, weil momentan

- hohe Fahrtzeiten, Abhängigkeiten vom Bus
- durch Anziehen, Richten und Vespem vor und nach der Busfahrt fällt Unterrichtszeit von anderen Stunden weg
- die mögliche Sportunterrichtszeit wird deutlich reduziert
- keine Möglichkeit für flexibles Verschieben und Reagieren auf Krankheitsausfälle oder Aktionen
- Unterrichtsausfälle könnten reduziert werden
- schuleigene Turnhalle, die vorrangig für schulinterne Zwecke genutzt werden könnte, z.B. Klassenübergreifende Veranstaltungen, Proben, etc. ohne dass die Zeiten zusätzlich noch mit Vereinen abgestimmt werden müssen, sondern Schulintern belegt werden können.

Unsere Ziele

- Flexible Betreuungsangebote durch mehr Platz
- Mehr Platz für Mittagessen
- Ruhezonen und Rückzugsmöglichkeiten
- Wetter unabhängiger Bewegungsraum
- Turnhalle in Fußnähe, dadurch tatsächlich 3h BSS
- Örtliche Nähe für Flexibilität und Stabilität
- Organisatorische Entlastung sowohl im Schulleben als auch in der GTS
- Angemessene Räume (Kunst-Werkraum, Musikraum, Krankenzimmer, Verfügungsräume, Besprechungsräume, Arbeitsräume)
- Attraktivität unseres Schulstandortes

Liebe Gemeinderatsmitglieder, die Zeit drängt und es ist bereits so viel „Vorarbeit“ geleistet worden - unsere/Ihre Kinder brauchen dringend den Umbau und die umfassende Erweiterung. Auch die Gemeinde Starzach profitiert von einem attraktiven Schulstandort.

In diesem Sinne wünsche ich uns entsprechend unseres Logos, dass Ihnen hier ein „MITEINANDER“ für die jungen Starzacher Bürger gelingt.



Herzliche Grüße

Ute Petry (Rektorin)